

Anno 1604 ist in Feldkirch das Kapuzinerkloster gebaut worden.<sup>1</sup>

Anno 1622, am 24. April, ist der selige Pater Fidelis als Missionar gegen die calvinische Lehre zum Predigen ins Prättigau gesandt, aber mit Prügeln erschlagen worden.

Sein Leichnam ruht in der Domkirche Chur, das Haupt in der Kapuzinerkirche in Feldkirch.<sup>2</sup>

Anno 1648, am 15. Juni, ist eine löbliche Bürgerschaft zu Feldkirch, ungefähr 150 Menschen, mit aufrechtem Kreuz und Fahnen nach Einsiedeln zu U. L. Frau wallfahrten gegangen, weil der Feind das ganze Land eingenommen.<sup>3</sup> Im folgenden Jahr sind die Pater Jesuiten in Feldkirch angenommen worden. In der grossen Kirche zu Feldkirch ist ein grosses, silbernes Kreuz.

Anno 1682 wurde es geöffnet. Es befinden sich darin drei spitzige Dornen von der Krone Christi, von den heiligen Aposteln etliche Gebeine, ein Partikel des Heiligen Kreuzes.

Das Gericht Rankweil und Sulz umfasst elf Pfarreien, es sind Götzis, Klaus, Fraxern, Röthis, Laterns, Rankweil St. Peter, Meiningen, Altenstadt, Göfis und Tisis,

Sankt Viktorsberg ob Klaus. Dort hat der Heilige Eusebius anno 880 als Einsiedler 30 Jahre seine Wohnung gehabt. Er ist aber von seinen Verfolgern auf den Wiesen von Brederis mit einer Sense enthauptet worden. Danach hat er sein Haupt selbst auf den Berg hinauf getragen, in den Händen.<sup>4</sup>

1 Aus Prugger-Chronik (Ausgabe 1891), S. 54.

2 Prugger-Chronik (Ausgabe 1891), S. 54.

3 Das und das Folgende aus der Prugger-Chronik (Ausgabe 1891), S. 56. Bei Prugger sind es jedoch 350 Personen.

4 Prugger-Chronik (Ausgabe 1891), S. 104; Eusebius, ein irischer Mönch, lebte zuerst im Kloster St. Gallen, dann 30 Jahre lang als Einsiedler auf dem Viktorsberg. Eine Legende berichtet, dass Eusebius einen am Sonntag arbeitenden Bauern rügte und dieser ihm deshalb mit der Sense den Kopf abschlug. Eusebius nahm seinen Kopf unter den Arm und ging

damit auf den Viktorsberg zurück. Er starb am 31. Januar 884. Eusebius' Reliquien ruhen seit 1786 in St. Gallen. Bei Brederis steht die kleine Anna-Kapelle, die laut der Sage dort errichtet wurde, wo Eusebius den Märtyrertod erlitt. Das 1785 aufgehobene Kloster auf dem Viktorsberg ist das älteste Vorarlberger Kloster und seit 1985 ein Kulturzentrum.